

urginge
en Preislagen.
nst-
llung
ers
en.
ken.
er
immer
Hölzern
tter
ernstr. 45.
ng.
schieden Wai-
stief, Frau Doh-
find zu Wai-
Toni Schäfer,
riat. 1, Fräulein
Frau Bofermann,
7.
Waisenrat.
rner.
et sanft nach
73. Lebens-
ager, Onkel
ker.
aterbliebenen
andwehr.
aber 1907.
den 10 Dez.
um 2 Uhr.
tu Bielefeld.

Nr. 289.

Wiederjährlich
in der Geschäftsstelle u.
an allen Postämtern
1,20 M., bei regelmäßiger
Zustellung in Bielefeld
1,40 M., durch Brief-
träger 1,60 M.

Postzeitungsliste
Nr. 5381.

Neue Westfälische Volks-Zeitung



Bielefeld

Dienstag, 10. Dezember 1907.

31. Jahrgang

Anzeigengebühr
für die erste Spalte 10 Pf.
für die zweite Spalte 8 Pf.
für die dritte Spalte 6 Pf.

Erste Spalte
täglich wöchentlich.

Geschäftsstelle
Mittlerstr. 43.
Telefon Nr. 15.

Historischer Kalender.

10. Dezember: Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle in Wittenberg, 1520. — General v. Götze, geb. 1816. — Louis Napoleon wird Präsident, 1848. — Marschall Bismarck zum Reichspräsidenten ernannt, 1871. — Bismarck wird Reichspräsident, 1871. — Bismarck wird Reichspräsident, 1871.

Katholiken über das Zentrum.

Unter den Gründern der gegen das Zentrum gerichteten „Deutschen Vereinigung“ und den Führern der katholischen Bewegung gegen den Jangir ist einer der bedeutendsten der Universitätsprofessoren von Savigny. Wie der Oberpräsident von Schlesien er ist der Sohn eines Mitbegründers der Zentrumspartei, aber wie dieser zu der Überzeugung gekommen, daß diese Partei sich zu einem Verderb unseres politischen Lebens entwickelt habe. Dieser Überzeugung hat er am Freitag in einer großen Rede zu Münster freimütigen Ausdruck gegeben. Eingehend führte er aus, daß das Zentrum unter Noeren, Schädler, Engelberger eine demagogische Partei geworden sei, die der Sozialdemokratie zwölf Sitze verschafft habe, dagegen in allen nationalen Fragen versage, namentlich der Polenfrage, die eine der ernstesten Probleme unserer nationalen Zukunft sei. Und trotz aller Ablehnung sei und bleibe das Zentrum auch eine konfessionelle Partei: „Ist sie nicht durch ihre ganze Zusammensetzung, durch die von ihr vertretenen Interessen eines konfessionell begrenzten Volksteiles, ist sie nicht durch den beherrschenden konfessionellen Zweck, dem sie alle anderen unterordnet, an dem sie alle anderen mißt, deutlich als Konfessionspartei charakterisiert? Man darf nicht müde werden, es zu wiederholen, daß in diesem Sinne das Zentrum von Grund aus eine konfessionelle Partei ist. Ein Blick auf die Zusammensetzung der Wählerkörper, auf die Zusammensetzung der parlamentarischen Vertretung, auf die durch den Klerus gebildeten Räte sollte wahrlich genügen. Ist es Zufall, daß bis in die letzte Zeit die Geistlichen meist geborene Vorstandsmitglieder der Zentrumsorganisationen waren, daß die katholischen Pfarrbezirke die Grundlage der Organisation bilden?“

In diesem Konfessionalismus aber liegt eine ernste Gefahr für unsere nationale Wohlfahrt. Der konfessionelle Riß dürfte unser Volk nicht länger von der Wiege bis zur Bahre trennen. Aber es sei Hoffnung, daß ein Wandel eintrete: „Wir dürfen sicher sein, das Zentrum ist nicht, wie sein jüngerer Historiker lobend es gepriesen, ein Anfang, sondern ein Ausklang, ein letzter Überhauf gewissermaßen des wilden Geistes unseres alten Religionsstreites. Wie das verherrende Gewitter noch lange, nachdem es ausgetollt, Wetterleuchten entfendet und dumpfen Donner nachklingen läßt, so bedeutet auch das Zentrum nur ein solches letztes Wetterleuchten am nationalen Horizonte, bevor er endgültig von den trüben Wetterwolken des Religionsstreites frei wird.“

Das sind ohne Zweifel recht beachtenswerte Urteile eines seiner Kirche getreuen Katholiken.

Zum Schutze der Staatsanwaltschaft

bringt die Nordb. Allg. Stg. folgende auf den Staatssekretär Dr. Rieberding zurückzuführenden Darlegungen: „Folgt aus dem Schutze der Staatsanwaltschaft ist es nicht dazu gekommen, mehrere unrichtige Behauptungen über die Strafprozedur, die in letzter Zeit die Öffentlichkeit besonders lebhaft beschäftigt haben, im Reichstage selbst zu berichtigen.“

Die Anklage gegen den Rechtsanwalt Liebknecht wegen Hochverrats ist von dem

Oberreichsanwalt als dem dazu allein zuständigen Beamten aus eigener Entschließung erhoben worden. Weder die preussische Justizverwaltung, die zu einer Einwirkung auf den Oberreichsanwalt gar nicht befugt ist, noch irgend eine andere Stelle haben darauf irgend einen Einfluß geübt.

Die Übernahme der Verfolgung in dem Prozesse gegen Maximilian Harden seitens der Staatsanwaltschaft beruht auf völlig selbständiger und von keiner Seite beeinflusster Entschließung der preussischen Justizbehörde. Sie mußte erfolgen, nachdem der Gang des Verfahrens vor dem Schöffengericht klar ergeben hatte, daß das öffentliche Interesse in dieser Sache in hohem Maße beteiligt war. Nachdem die Staatsanwaltschaft dem Gericht angezeigt hatte, daß sie die Verfolgung übernehme, hat letzteres, der Richtspruchung des Reichsgerichts folgend, das Verfahren eingestellt. Für die Staatsanwaltschaft war hiernach das weitere Vorgehen vorgezeichnet; es konnte nur in der Einleitung eines neuen Verfahrens bestehen.

Endlich ist der ebenfalls mehrfach besprochene Fall Gölke dahin klarzustellen, daß Gölke von der gegen ihn wegen unbefugter Führung des Titels Oberst erhobenen Anklage allerdings in zwei Instanzen freigesprochen, daß aber diese Freisprechung von dem obersten Gerichtshofe, dem Kammergericht, lediglich wegen eines formalen Mangels bei der Bekanntmachung der ehrengerichtlichen Entscheidung aufrecht erhalten worden ist. Nachdem Gölke auch nach Behebung dieses Mangels den Titel Oberst weitergeführt hat, ist ein neues Verfahren gegen ihn eingeleitet worden. In diesem Verfahren ist in der ersten Instanz Freisprechung, in der zweiten Instanz aber Verurteilung erfolgt.

Bzüglich des 2. Falles (Maximilian Harden) bleibt leider die allgemein aufgeworfene Frage: Welches die Staatsanwaltschaft nicht von Anfang an in der Verleumdung des Berliner Stadtkommandanten ein öffentliches Interesse erkannte? unbeantwortet.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reich.

Berlin, 9. Dezember.

Der Kaiser nahm gestern am Gottesdienst in Hagen teil. Heute vormittag traf der Kaiser in London ein, wofür er beim König im Buckinghampalast das Frühstück einnahm. Um 6 Uhr empfing der Kaiser in der deutschen Botschaft den Prinzen Napoleon. Abends war Diner auf der Botschaft, an dem das Gefolge teilnahm. Das Publikum erwies dem Kaiser lebhaftste Ovationen.

Die Kaiserin hat sich heute Abend von Potsdam aus nach Karlsruhe begeben. Die Kronprinzessin, jetzige Königin von Schweden, war aus Karlsruhe kommend Sonntag morgen 7 1/2 Uhr hier eingetroffen. Der schwedische Gesandte Graf Taube teilte ihr den Inhalt der letzten Telegramme aus Stockholm mit. Die Kronprinzessin fuhr 9 1/2 Uhr nach Wernsmünde ab. Kurz darauf traf die Nachricht vom Tode König Oskars ein, die der nunmehrigen Königin durch den Gesandten nach Wernsmünde mitgeteilt wurde.

Der frühere Kultusminister, jüdischer Oberpräsident von Schlesien Graf v. Zedlitz und Trützschler hat bekanntlich am Sonntag seinen 70. Geburtstag gefeiert. Alle Spitzen der weltlichen Behörden sandten ihm Gratulationen ein, die juristische Fakultät promovierte den Oberpräsidenten zum Ehren doktor.

Die Ernennung des neuen sächsischen Kultusministers ist, nach dem „Berl. Tagebl.“ erfolgt. Oberbürgermeister Dr.

Wed. Chemnitz wurde am Nachmittag vom König in Audienz empfangen und bei dieser Gelegenheit zum Minister ernannt.

Der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Sch. Rat Dr. Koch hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter um seine demnächstige Entlassung gebeten. Wie die Nordb. Allg. Stg. hört, soll im Bundesrat als Nachfolger der Präsident der Seehandlung, Haverstein, in Vorschlag gebracht werden.

Die Verhandlungen der Regierung mit den Konservativen wegen der Polenvorlage haben einen befriedigenden Abschluß ergeben.

Dem Abgeordnetenhaus wird der Staatshaushaltsetat für 1908 am 8. Januar zugehen.

Dem Reichstag ging ein Nachtragsetat zu, der 400 000 M. für Verbrüche auf dem Gebiet der Motorluftschiffahrt fordernd.

Die Reichspartei und die konservative Partei des Reichstages beantragen zur zweiten Lesung des Postetats, den Postbeamten in den Ostmarken 200 000 M. für Postzulagen zu bewilligen, nämlich 80 000 M. für mittlere, 120 000 M. für Rangier- und Unterbeamte.

Die Gründe, die die Konservativen bestimmt haben, gegen die Entgegnungsvorlage zu stimmen, werden in der „Konf. Rev.“ also angegeben: Wenngleich die königliche Staatsregierung in Bezug auf die Organisation der Anstellungscommission ein Entgegenkommen bewiesen zu wollen schien, so hat sie doch bedauerlicherweise den anderen Anträgen der Konservativen auf Verstärkung des Valenlements, dem eine entscheidende Stimme eingeräumt werden muß, und insbesondere auch der Forderung, auf dem Wege der Reichsgegesetzgebung den Verwaltungsbehörden ein Einspruchsrecht gegen die Veräußerung deutschen Besitzes an Polen in den benachbarten Bezirken einzuräumen, nicht das gleiche Entgegenkommen bewiesen. Ohne diese Forderungen erfüllen es den konservativen Mitgliedern der Kommission bedenklich, ob die Erreichung der von der Regierung angebotenen Zweck des Gesetzes durch den vorliegenden Entwurf genügend gewährleistet würde, so daß sie gegen die Vorlage stimmen.

Dem Reichstage zugegangen sind die Grundskizzen für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militärbeamten von 1882 und die Grundskizze betr. die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei Kommunalbehörden u. s. w. mit Militärbeamten in der neuen Fassung, wie sie der Bundesrat durch das Gesetz über die Versorgung der Personen der Unteroffiziers des Reichsheeres, der Marine und der Schütztruppen vom 31. Mai 1906 beschlossen hat.

Die Übernahme des Kolonial-Museums durch den Staat ist geplant. Die permanente Kolonialausstellung am Lehrter Bahnhof soll nach einem in kolonialen Kreisen bestehenden Plan durch den Staat übernommen werden. Staatssekretär Dernburg bringt diesem Projekt lebhaftes Interesse entgegen, und auch dem Kaiser ist über diese Frage schon mehrfach Vortrag gehalten worden.

Gegen den Koalitionszwang, der durch den vielbesprochenen Organisationsvertrag für das deutsche Buchdruckgewerbe eingeführt werden soll, hat der Zentralverband Deutscher Industrieller eine Eingabe an den Herrn Reichskanzler gerichtet. Darin wird auch auf den neuesten Tarifvertrag hingewiesen, der in der englischen Maschinen- und Schiffbau-Industrie abgeschlossen worden ist. Darin heißt es u. a.: „Die Gewerkschaften haben kein Recht, sich in die Lohnverhältnisse von Nichtmit-

gliedern ihres Vereins einzumischen; sie sind jedoch berechtigt, mit kollektiver Befugnis den Lohnsatz festzusetzen, zu dem ihre Mitglieder Arbeit annehmen dürfen.“ Diese Beschränkung der gewerkschaftlichen Einwirkung auf die gewerkschaftliche Organisation ist eigentlich selbstverständlich. Im „freien“ England geben sich auch die Gewerkschaften damit zufrieden; bei uns aber verlangen die parlamentarischen Vertreter der Gesellschaft für Soziale Reform sogar noch die Forträumung der geringen Rantelen, die vor dem absoluten gewerkschaftlich-sozialdemokratischen Koalitionszwang schlingt.

Aus dem Auslande.

Smunden, 8. Dez. Im Krankheitszustande der Prinzessin Friederike von Hannover, der in Biarritz lebenden, an den Freiherrn Alfons v. Pawel-Rammingen verheirateten Schwester des Herzogs von Cumberland, der letzten Tochter des Königs Georg V. von Hannover, war, wie gemeldet, eine erfreuliche Wendung zum Besseren eingetreten. Jetzt aber trifft aus Biarritz die bedauerliche Meldung ein, daß diese Besserung nicht angehalten hat, sondern einer Verschlimmerung gewichen ist. Der Zustand der Prinzessin, zu deren Behandlung der Herzog von Cumberland seinen eigenen Arzt entsandte, gibt neuerdings ihrer Familie zu Besorgnissen Anlaß und stellt eine Heilung in Frage.

Stockholm, 8. Dez. Die Beisetzung des Königs Oskar findet binnen hiefigen Tagen, jedenfalls vor Weihnachten statt. Der nunmehrige Kronprinz Gustaf Adolf ist 25 Jahre alt und seit 1905 mit der Prinzessin Margarete von Connaught, einer Enkelin des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, verheiratet.

Christiania, 8. Dez. In den Kirchen fanden ergreifende Huldigungen für König Oskar statt. Die Geistlichen hielten während des Gottesdienstes Ansprachen zu seinem Gedächtnis, welche die Gemeinden stehend anhörten, vielfach unter lautem Schluchzen. Der norwegische Hof legt auf drei Wochen Trauer an.

Rom, 7. Dez. Ein heutiges Bild der Kongregation der Riten besitzt eine Nachforschung nach Schriften Pius IX. Allen Geistlichen und Laien, Männern wie Frauen, wird unter Androhung von Kirchenstrafen geboten, die in ihrem Besitz befindlichen Schriftstücke in den Archiven der Kongregation niederzulegen, oder solche Personen, die derartige Schriftstücke besitzen, binnen zwei Monaten namhaft zu machen. Dieses Bild wird als erster Schritt zur Seligsprechung Pius IX. betrachtet.

Konstantinopel, 9. Dez. Auf Befehl des Kaisers begibt sich das deutsche Stationsgeschiff „Doreley“ nach dem Piräus zur Teilnahme an der Hochzeit des Prinzen Georg mit der Prinzessin Marie Bonaparte.

Tanger, 8. Dez. Muley Hafid erhielt die Nachricht, daß die Bewohner der von ihm verlassenen Hauptstadt unter Teilnahme seines eigenen Gouverneurs und der benachbarten Stämme sich gegen ihn erhoben haben. Muley Hafid kehrte um und zog ohne Schwierigkeit wieder in Marrakesch ein.

Pietermaritzburg, 9. Dez. Wie gemeldet wird, soll der Häuptling Dinizulu sich ergeben haben, ohne Widerstand zu leisten. Oberst Clark vollzog den Verhaftungsbefehl. Eine Befestigung der Meldung ist noch nicht eingegangen.

Kirche, Schule und Mission.

(Die außerordentliche General-synode) zählt 196 Mitglieder aus den neun alten preussischen Provinzen, die bekanntlich allein zur preussischen Landeskirche zusammengeschlossen sind. 150 der Mit-

10

enz mit gemein-
Baterunfers und
beinem Segen"

Witziges.

0. Dezember.

en-Räuber.)
er Kaiserstraße
wei zweifelhafte
ort unbefugter
und geschäftigt
wurde nach der
Friedrich 3. er-
lober 1907 an
Rannes in der
ite. In der
waren bereits
genommen, der
eiter wird
seit Begehung

träge.) Alle
in Stellung ge-
Bacht. und
vergleiche Sager,
ch der Dauer
nde Pachtzins
et beträgt, sind
des Januar
riebebenen Pacht-
ben Steuer-
ern, in deren
en, durch die
r Besteuerung

ger-Verein.)
ratorversammlung
des Reichs nur
eier in allher-
Johannisberg,
mder, zu jeitern
it des Kaisers
hanniberg ge-
schäft mit den
reinen. Zum
ed des Vereins,
hochinteressante
für den er den
erteile.

Frauen-
er Vater-
eitung von
er im Saale
Wohltätig-
ämte Arme
geschlossen. Wenn
eitsinn unserer
en hatten, daß
cht fehlen würde,
rungen noch
durch die von
en Gaben sehr
war nicht nur
ern konnte zum
Verkaufsfände
So ist eine
it worden, wenn
n den nächsten
often, festgelegt
ande sind aber
für eine Reihe
ar war 1901)
imten Armut in
bieten und so
ern zu können.
es uns, allen
en Namen, um

um die erdote
Bachmeister mit
le in das Schloß
mit Recht den
hüßig vermutete.
die neuen Gäste
ephan baßte im
itz. Der Bach-
m Offizier, und
statten, wie es
in den Tagen
von seinen andern

bede der Soldat
er Haltung vor
aber das eigent-
lich W."

gte der Leutnant
auf den Gütern
es am heißen

sehung folgt.)

„Gestern erzählte
bereits fünfzig
erfolgreich aus-
ich; im „Auf-

keinen zu vergessen — die in irgend einer
Weise durch Gaben und Geschenke durch
Mithilfe und Mitarbeit mannigfacher
Art, durch Verleihen und Kaufen,
Ausstattung und Aus schmückung, so-
wie künstlerische Darbietungen zum
Gelingen des Ganzen beigetragen haben. auf
diesem Wege unsern allerherzlichsten
Dank! auszusprechen. — Wir bitten noch,
die Gewinne aus der Verlosung, die
gestern abend nicht in Empfang genommen
sind, Mittwoch, morgens zwischen 10
und 12 Uhr, in der Eintracht abzuholen.

(Aus dem Theaterbureau) wird uns ge-
schrieben: Heute findet eine nur einmalige Auf-
führung des Moser-Schönthausen Lustspiels
„Krieg im Frieden“ statt, des Vorläufers aller
heutigen Militärskizzen, das durch den vornehmen
Humor und die lebenswahre Charakteristik der
Militär- und Zivilpersonen, alle selbst erfolg-
reichen Disziplinarstrafen noch immer in den
Schatten stellt. Mittwoch wird zum letzten Male
„Ein idealer Gatte“ gegeben. Am 12. d. Mts.
beginnt die Ausgabe der beliebten Weihnachts-
broschüre, die zu allen Vorstellungen, bei Gastspielen
mit entsprechenden Auffschlag, an der Theaterkasse gegen
Entscheidung umgetauscht werden können und eines
der schönsten Weihnachtsgeschenke bilden.

m. (Straßenverengungen.) Die
Turnerstraße von Ravensberger bis Rohe-
teichstraße wird wegen der Neubauten des
Bezirkskommandogebäudes und eines Fabrik-
gebäudes für Hengstenberg u. Co. bis auf
weiteres für sämtlichen Verkehr gesperrt. —
Der Bahn-Übergang am Bürgerweg wird
vom 10. d. Mts. morgens 8 Uhr bis 11.
d. Mts. abends 6 Uhr, der an der Werthe-
rstraße vom 12. d. Mts. morgens 8 Uhr
bis 13. d. Mts. abends 6 Uhr jeweils Vor-
nahme von Reparaturen am Hauptgleise für
den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

m. (Fahrerabteilung.) Dem Kontor-
hosen W. wurde gestern abend gegen 7 1/2
Uhr ein vor der Reichspost aufgestelltes
Fahrrad, Marke „Anter“, Nr. 38287,
gestohlen. Das Rad war schwarz-weiß-rot
lackiert.

m. (Festgenommen.) wurde gestern nach-
mittag der Müller D., weil er aus einem
Geschäft an der Rathausstraße einen Schirm
erschwindelte unter dem Namen Forstmann.
m. (Gefunden.) 1/2 Dgd. Taschentücher.
m. (Zugelaufen.) 1 schwarz-gelber Hund.

Aus dem Kreise Herford.

φ Herford, 10. Dez. (Vom Vor-
stand des „Central-Verbandes der
Deutschen Uhrmacher“) wird folgende
Warnung vor dem Ankauf minderwertiger
Uhren erlassen: Jetzt zur Weihnachtszeit
werden in Anzeigen und Preislisten dem
Publikum unter den verschiedensten Ver-
wechslungen Uhren zum Kauf angeboten.
Größtenteils sind die dabei angepriesenen
Uhren, die als „Präzisionsuhren“, „Wunder-
werke der Technik“ usw. bezeichnet werden,
höchstens für den reikamehaften Vertrieb
durch Versandgeschäfte hergestellt. Wie die
Erfahrung gelehrt, sind alle Zusicherungen
wie: „Nichtspaffendes wird anstandslos zu-
rückgenommen“ nichts weiter wie Schwindel
und nur darauf berechnet, das leichtgläubige
Publikum um so leichter zu täuschen. Auch
die langen Garantiezettel stehen nur auf
dem Papier. An eine reelle Erfüllung kann
nicht gedacht werden, da die Inhaber dieser
in- und ausländischen Versandgeschäfte größtenteils
Spekulant:in sind, die von dem Wert
einer Uhr nicht die geringste Ahnung haben
und die es nur auf den Geldbeutel leicht-
gläubiger abgesehen haben. Wer sich vor
schweren Enttäuschungen bewahren will, soll
sich beim Kauf einer Uhr, deren Wert von
etnem Baten nicht beurteilt werden kann
und wo eine Täuschung durch ein glänzendes
Äußeres sehr leicht ist, an einen ort-
ansässigen Fachmann wenden, der gewiß
Uhren in besseren Qualitäten zu denselben
Preisen liefern kann. Nur der gelernt
Uhrmacher ist in der Lage seinen Verpflich-
tungen nachzukommen und hat derselbe
naturgemäß auch das größte Interesse daran,
seine Kundschafft dauernd zufrieden zu stellen.

φ Herford, 10. Nov. (Lehrer-
Verein) für Herford und Umgegend.
Nächste Sitzung am Mittwoch, nachmittags
4 Uhr, in Zimmermanns Restaurant. Vor-
trag: Eglung zum Schen der Farben.

+ Herford, 10. Dez. (Das evgl.
Waisenhaus) bittet für 55 Waisenkinder,
37 Frauen und 21 Männer um eine Weih-
nachtsgabe. Mögen sie nicht vergebens bitten!

Herford, 10. Dez. (Auf dem Wochen-
markt) kosteten Montag: 1 Pfd. Butter
120—125 Pfg., Eier 80—85 Pfg., Spinat
10—15 Pfg., Rosenkohl 20—25 Pfg.,
Schwarzwurzeln 25—30 Pfg., Zwiebeln
8—10 Pfg., Buzeln 4 Pfg., Kartoffeln
3—4 Pfg., Apfel 8—15 Pfg., Birnen
5—20 Pfg., Trauben 50 Pfg., Tomaten
30—35 Pfg., Rüsse 30—60 Pfg., 1 Kopf
Blumenkohl 15—60 Pfg., Wirsing 5—20
Pfg., Weißkohl 10—20 Pfg., Rotkohl 15
bis 30 Pfg., Braunkohl 4—6 Stück 10 Pfg.,

1 Bund weiße Rüben, rote Beete 10 Pfg.,
Porree 5—10 Pfg., Sellerie 10—20 Pfg.,
Kohlrabi 10 Pfg., 1 Std. Meerrettigwurzeln
20—30 Pfg., Stedrüben 5—10 Pfg.

φ Herford, 10. Dez. (Einquar-
tierungsgeld.) Die Verpflegungs-
kosten für die diesjährige Einquartierung sind
bis zum 21. ds. Mts. gegen Rückgabe des
Quartierscheins bei der Kammereasse zu
erheben.

= Herford, 10. Dez. (Seminar-
Personalie.) Zum Oberlehrer ernannt
wurde Herr Seminarlehrer Petri vom hiesigen
Seminar.

φ Herford, 10. Nov. (Der Musik-
verein) feiert seine diesjährige Weihnachts-
feier am Donnerstag abend im Winkklub,
woran auch Freunde des Vereins teilnehmen
können.

φ Herford, 10. Dez. (Normal-
Obstfortiment.) Der Obst- und Garten-
bauverein setzte folgende Sorten für unsern
Bezirk als Normalfortiment fest: 1. Apfel,
a) Hochstamm: Schöner von Boskoop,
Boitenapfel, Charlottawald, Graue Herbst-
renette, Bringenapfel, Sandberger Renette,
Mullhaupt-Renette. b) Zwergobst: Gold-
parmanne, Ribston Pipping, Baumman-
Renette, Weißer Klarapfel. 2. Birnen,
a) Hochstamm: Williams Christbirne, Köst-
liche von Charnen, Neue Poiteau, Gute
Luise von Avanches, Pastorenbirne. b) Zwerg-
stamm: Williams Christbirne, Gute Luise
von Avanches, Blumenbachs Buttenbirne,
Neue Poiteau. 3. Kirschen: Große Prin-
zessin, Große schwarze Anorpellische,
Coburger Maiherzkirsche, Schattenmorelle.
4. Zwetschen: Hauszwetsche, Böhler Früh-
zwetche. 5. Pfannkuchen: Königin Viktoria,
Große grüne Reineclaude.

φ Enger, 9. Dez. (Turnerisches.)
Gestern nachmittag fand im Saale des Herrn
E. A. Pötner hier selbst eine Bezirksvorturner-
schaft des Mittelbezirks des Winden-
Ravensberger Gaues statt. Es waren wegen
des schlechten Wetters nur 29 Turner er-
schienen. Geturnt wurde nach Maul, nach
den Übungen fand die Verprechung der-
selben statt. Es wurde ferner beschlossen,
die nächste Bezirksrunde in Spradow abzuhalten.

φ Enger, 9. Dez. (Versammlung.)
Am Sonntag, den 15. Dezember cr., nach-
mittags 4 Uhr, findet im Saale des Herrn
E. A. Pötner eine Versammlung der Dis-
triktante der Zigarrenfabrikarbeiter des
Amtes Enger statt. Tagesordnung: 1. Neu-
wahl für die ausstehenden Vorstands-
mitglieder; 2. Befähigung der Wahl des
Kassierers; 3. Wahl der Kassen-Revisoren;
4. Ueberweisung der in der Nähe von Herford
wohnenden Mitglieder an die Herforder Verze;
5. Verschiedenes.

φ Dettinghausen, 6. Dez. (Schul-
weiche.) Die in diesem Jahre neuerbaute
zweiklassige Schule wurde heute in feierlicher
Weise im Beisein der Gemeinde durch den
Herrn Kreisassistenten Pastor Niemöller
eingeweiht. Der ehrene Mund der im Turm
der Schule hängenden, vollständenden Guck-
batte die Gemeindevorstände um 2 Uhr zur
Feier gerufen und sie waren von allen Seiten
dem Rufe gern gefolgt. Es auf den letzten
Platz waren die Räume von den Festteil-
nehmern gefüllt, die den weihewollen, zu
Gegen gebenden Worten des Herrn Pastor
Niemöller andächtig lauschten. Allseitig wurde
gern anerkannt, daß die geschaffenen Räum-
lichkeiten äußerst praktisch und schön wären
und daß das ganze Gebäude eine Zerde
für die Gemeinde wäre, die sich dieses
Besitzes von Herzen freute. Bei Kasse und
Rücken blieben die Festteilnehmer bis zum
Dunkelwerden in schöner Einmütigkeit zu-
sammen.

Wände, 9. Dez. (Einwohnerzahl.)
Die Personenstandsaufnahme in unserer
Stadt ergab eine Einwohnerzahl von 5260.

Aus den Kreisen Minden und Bielefeld.

Minden, 10. Dez. (Eine inter-
essante Ausstellung,) die einen genauen
Einblick in die nützliche Verwendung des
Gases bietet, befindet sich gegenwärtig in
den Räumen der Gas- und Wasserwerks-
verwaltung im alten Rieglergebäude.
Von den feinsten und elegantesten Gasbode-
den bis zu den einfachsten Gasbügeln und
Gasfackeln ist alles vertreten und wird
den Besuchern der Ausstellung auf Wunsch
in Funktion vorgeführt. An der Ausstellung
sind beteiligt: das Gas- und Wasserwerk,
sowie die Firmen Junke, Schmalz, W.
Maranca und Heller. Die Ausstellung wird
permanent sein.

Dettinghausen, 7. Dez. (Progra-
m-nasium.) Der Kandidat des höheren Schul-
amts Dr. Preuß und der wissenschaftliche
Lehrer Suderian sind zu Oberlehrern
über den Elementarlehrer Sohl zum tech-
nischen Lehrer am hiesigen Progymnasium
ernannt worden.

Dettinghausen, 9. Dez. (Für Ein-
schränkung der Tanzlustbarkeiten)
treffen nach dem „M. B. Kribl.“ die zu-
ständigen Behörden jetzt energische Maß-
nahmen. Im hiesigen Stadtbezirk gilt als
alleiniger Tag für öffentliche Tanzlustbarkeiten
vom 1. Januar 1908 ab der erste Sonntag
eines jeden Monats. An anderen Tagen
ist eine Erlaubniserteilung zu öffentlichem
Tanz nur mit Genehmigung des Landrats
möglich. Der Schluß jeder öffentlichen Tanz-
besichtigung ist auf 11 Uhr abends festgesetzt.

Nammen, 7. Dezember. (Ordens-
verleihung.) Dem Stellwerksweichensteller
Karl Bauer ist aus Anlaß des Ueber-
tritts in den Ruhestand das Allgemeine
Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus den Kreisen Bielefeld und Badthorn.

Güterlosh, 9. Dez. (Der evange-
lische Jünglingsverein) feierte heute
sein Jahresfest. In der Festpredigt gab
Pastor Johannsen aus Essen dem Verein
das Schriftwort 2. Tim. 1, 7 als Losungs-
wort für die Zukunft mit. Bei der Nach-
feier im Vereinslokal gedachte Pastor
Stebold des 25-jährigen Bestehens des
Vereinslokal. Bundesagent Dröner
überbrachte die Grüße des Bundes und des
Bundes-Vorstandes. Missions-Jaspator
Wegner schilderte, wie auch in der Mission
seitens der Heiden die Jünglingsvereinsfrage
im Wachsen begriffen sei. Weiter sprachen
noch die Pastoren Philippus-Bradweide
und Seippel.

Aus dem Kreise Halle.

Halle, 8. Dez. (Besitzwechsel.) Der
Kreisausschuß kaufte für 42000 Mk.
die Wilmannsche Besitzung und beabsichtigt,
dort Geschäftsräume des Landratsamts, des
Kreisausschusses und der Sparkasse einzu-
richten.

+ Werther, 8. Dez. (Feuer.) Heute
nachmittag brannte das Wohnhaus des
Klempnermeisters Schwardter vollständig
nieder. Dank dem tatkräftigen und schnellen
Eingreifen der Feuerwehren gelang es die
naheliegenden Nachbargebäude vor dem vor-
handenen Elemente zu schonen. Ein großer
Teil des Mobiliars wurde gerettet, dagegen
die Lagerbestände an Oefen, Kochmaschinen
und Haushaltungsgegenständen durch Feuer
und einstürzen der Gebäudeteile größtenteils
vernichtet. Der Schaden ist durch Ver-
sicherung gedeckt. Die Entschädigungssache
ist unbekannt. Durch den hellen Feuerschein
aufmerksam gemacht waren die Feuerwehren
von Rotenhagen, Hager und Beninghausen
zur Hilfeleistung schnell herbeigeeilt und
griffen tatkräftig mit ein. Bis heute morgen
1/2 8 Uhr waren 2 größere Wachkommandos
der hiesigen beiden Wehren in Tätigkeit.

Steinhagen, 8. Dez. (Ein Luft-
ballon) landete heute nachmittag bei Bier-
schlingen, nachdem er vorher die Bahn-
telegraphenleitung beschädigt hatte.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Lippstadt, 6. Dez. (Vom Storch
überbracht) wurde auf der Reise von
Münster i. W. nach der Heimat die Ehefrau
eines polnischen Landarbeiters zwischen den
Stationen Warste und Söbberinghoff, und
zwar waren es gleich drei kleine Weltbürger,
womit die Frau ihren glücklichen Gatten be-
sahnte. Da sich zufällig ein katholischer
Weißknecht in dem Zuge befand, wurde im
hiesigen Wartesaale gleich die Taufe vor-
genommen. Die Reisenden auf der hiesigen
Station nahmen lebhaften Anteil an dem
freudigen Ereignis und besahnten das
Eckpaar reichlich. Selbst der sonst so
gestrenge Eisenbahnfiskus zeigte sich groß-
mütig und besorgte die seiner Obhut an-
vertrauten Drillinge gratis nach ihrem Ver-
sammungsort.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Altentkirchen (Westermünde), 6. Dez.
(Für Automobilfahrer.) Das Schöff-
engericht verurteilte einen Automobilfahrer,
einen Kaufmann aus Köln, wegen über-
mäßig schneller, bis öffentliche Sicherheit
gefährdenden Fahrens zu 14 Tagen Haft.
Heß Oldendorf, 5. Dez. (In die
Weser gesprungen und ertrunken) ist
gestern mittag der Sekretärvermittler,
früheres Handelsmann Christoph von hier in
dem Augenblicke, als er wegen Wechsel-
vergehen verhaftet werden sollte. Er befand
sich, als er von seiner Festnahme erfuhr, in
einer Wirtschafft an der Weserbrücke. Eilig
sprach er auf und hüpfte sich vor den Augen
des ihm verfolgenden Gendarmen in den
Strom. Als man ihn gleich darauf aus
dem Wasser zog, war er bereits eine Leiche.

Duisburg, 7. Dez. (Ein neuer
Arbeitgeber und gegen die zu-
nehmenden Streiks) ist im Ruhrrevier
gegründet. Als der „Duisb. Gen.-Anz.“

erfährt, ist nach langen Verhandlungen ein
Arbeitgeberverband für die Rhein-
schiffahrt gegründet worden. Gründer
sind sechs große Reedereien. Der Beitritt
aller Rhein-Reedereien soll bevorstehen. Der
Verband wird seinen Sitz in Duisburg-
Ruhrort haben.

Bermischtes.

Berlin, 9. Dez. Ein Kapitalverbrechen
wurde gestern vormittag im Hause Alt-Roabit
114 entdeckt. Der Kaufmann Max Lehmann
wurde dort mit geschmettertem Schädel, einer Schuß-
wunde in der rechten Wange und zahlreichen
Hieben und Stichwunden an Kopf und Hals tot
aufgefunden. Wahrscheinlich ist der Mord schon
vor acht Tagen ausgeführt worden. Bisherig
fehlt von dem Mörder noch jede Spur. Auf seine
Ergreifung ist eine Belohnung von 1000
Mk. ausgesetzt. Es wurden bereits einige
Eisierungen vorgenommen. Lehmann hatte großen
Verkehr mit Angehörigen des 2. Garde Ulanen-
Regiments und sich häufig an Unteroffiziere und
Gemeinen des Regiments selbst aus. Ein Unter-
offizier des Regiments, der festgenommen wurde,
ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Breslau, 9. Dez. In Oberschlesien brachten
gestern starke Schneestürme. Die Telegraphen-
verbindungen sind an vielen Stellen unterbrochen.
Die Eisenbahnzüge erleiden stundenlange Ver-
spätungen.

Reapel, 9. Dez. Hier sollen 4800 Fa-
milien der ärmsten Bevölkerung, die seit fünf
Monaten keine Miete zahlten, „emittiert“ werden.
Die Mieter wollen durch Weigerung der Zahlung
gegen die Mietskollierung durch die Sanierungs-
gesellschaft protestieren. Es handelt sich um etwa
50000 Personen, die auf die Straße gewiesen
werden sollen. Um etwaigen Widerstand zu ver-
hindern, sollen außer der Garnison noch 10000
Carabinieri zusammengezogen werden.

New York, 8. Dez. Aus Monongahalia in
Westvirginien wird gemeldet, daß die Kohl-
bei dem Grubenunglück in Fairmont
Gebliebenen annähernd sechshundert betrage.
Von 478 noch fehlenden Bergleuten und 100
jugendlichen Schleppern und Rastleitern, die
am Freitag in die Grube eingestiegen, wird wohl
kaum einer noch lebend zutage gefördert werden.
Am Eingange des Schachtes liegen, wie der „Köl-
Sta.“ gemeldet wird, zahlreiche Leichen dicht
neben einander. Sobald das Gas ausströmen
aufhört, nehmen die Rettungsmanuskripten ihre
Arbeit wieder auf und bringen Dutzende von
Leichen hervor. Zahlreiche Personen, die sich an
dem Rettungswerk beteiligen, fallen, von den
giftigen Dämpfen übermäßig, um; 10 von
ihnen sind hoffnungslos verloren, bei andere ist
der Zustand kritisch.

Literarisches.

Von den Geschichten und Bildern der
Frauenhilfe sind jedoch die drei ersten
preisgetrönten Erzählungen erschienen.
Heft 1: „Auf der Dorfstraße gefunden“
von Horst Joachim Ahlmann, 3 Bde. Preis 16
Pfg.; Heft 2: „Frau Peters und ihr
Hilfsverein“ von Ina Komunt Duisburg.
Preis 10 Pfg.; Heft 3: „In der Heide“ von
A. Rinneberg Ludwigslust. Preis 15 Pfg. 100
Stück Heft 1 und 2 je zu 12 Mk., auch gemischt.
100 Stück Heft 2 zu 8 Mk. Jedes Heft in
höchstem buntem Umschlag mit mehreren Ab-
bildungen im Text. (Stiftungsverlag in Potsdam).

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 10. Dezember 1907.
Mitgeteilt von F. Bödelmann Ww., Bielefeld.
Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht + 5 °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 8 °C.
Barometer 74,2 cm.
Wind: Süd. Himmel: bedeckt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Dez. Die Ge-
schäftsordnungs-Kommission des
Reichstages hielt gestern abend
eine kurze Sitzung ab, in der sie
die Genehmigung zur Einleitung
eines Privatklageverfahrens gegen
den Abgeordneten Schwabach (nl.)
verweigerte. Dagegen erteilte sie die
Genehmigung zur Strafverfolgung
der Abgeordneten Pfeiffer (Zentr.)
und Defer (Dtich. Vp.). Beim
Abgeordneten Pfeiffer handelt es
sich um die bekannte Affäre mit
dem jungen Kaufmann Sonntag
in Bamberg, dem er nach Ver-
übung von Betrügereien zur Flucht
verholfen haben soll. Der Ab-
geordnete Defer soll im Konkurs-
verfahren gegen seinen Bruder
eine falsche eidesstattliche Ver-
sicherung abgegeben haben.

Berlin, 10. Dez. Die für heute
angeordnete Sitzung der Dürken-
kommission des Abgeordnetenhauses
ist auf Wunsch des Landwirtschafts-
ministers von Arnim verschoben
worden, weil innerhalb der Staats-
regierung noch Erwägungen vor-
genommen werden. Die zweite
Lesung der Vorlage in der Kom-
mission findet daher erst nach den
Weihnachtsferien statt.

London, 10. Dezember. Nach
den bisherigen Dispositionen wird
Kaiser Wilhelm am Mittwoch nach
Fort Viktoria fahren, um dort an
Bord der „Hohenzollern“ zu gehen.

Wien, 10. Dez. Das deutsche
Kaiserpaa gedenkt im Frühjahr
eine Reise nach Korfu zu unter-
nehmen, wo es sich einige Zeit im
Schloße Achilleon aufhalten wird.

Stadt-Theater.

Heute:
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.
Nur einmalige Aufführung
Krieg im Frieden.
Mittwoch, den 11. Dezember
Anfang 7 1/2 Uhr
zum letzten Male

Ein idealer Gatte.

Als passendes Weihnachtsgeschenk werden in der Zeit von 12. bis 24. Dezember (später nicht mehr) im Theaterbureau je 12 Bous verkauft. Und zwar: Für Parfett-Hautentz und 1. Rang (à Mk. 2,40) = Mk. 28,80. Für 1. Parfett (à Mk. 1,90) = Mk. 22,80. Für 2. Parfett und 2. Rang-Ballon (à Mk. 1,40) = Mk. 16,80. Für 2. Rang, 2. und 3. Reihe (à Mk. 1,10) = Mk. 13,20 inkl. Gabe. Diese Bous haben zu allen Vorstellungen, bis Schluß der Schauspiellaison auch an Sonntagen und an Feiertagen (bei Gastspielen mit Aufschlag) Gültigkeit.

Pausleinen

Mtr. Mk. 0,50
bei
Hugo Ziehm
Gebr. Kahler,
Papierhandlung
Oberstrasse 24.



Hotel Vereinshaus Bielefeld.
Bahnhofstrasse 39

Sonntag, 15. Dezember, abends 8 Uhr
im grossen Saale

Populärer Kammermusik-Abend

ausgeführt vom
Ravensberger Streich-Quartett
der Herren

Barkhausen (Violine), Harbaum (Violine), Schulz (Bratsche), Pradel (Cello).

Programm:

1. L. v. Beethoven: Str. Quart. (Op. 18,3)
2. Fr. Schubert: Str. Quart. D-moll
3. a) Jos. Haydn: Kaiser Variationen
b) E. Grieg: Romanze aus Op. 27
c) C. Boccherini: Minuetto.

Ausführliches Programm am Eingang.
Eintrittskarten zu 75, 50 und 30 Pfg sind zu haben bei Fiedler, Alter Markt, Niemeyer, Niederntor und im Hotel Vereinshaus

Während der Pausen (2 mal 20 Minuten) Restauration in den unteren Räumen.

Hotel Vereinshaus.
Die Direktion.

Zum Feste

empfehle sämtliche Artikel zum Backen in feinsten Qualitäten, ferner **Christbaumschmuck** in großer Auswahl. **Baumkerzen** aus feinstem Stearin nicht tropfend sowie echte Wach- und Cerefinkerzen, **Nüsse, Feigen, Datteln, Traubenrosinen und Brachmandeln.**

frisch gebrannte Kaffees aus eigener Rösterei, in besonders feinen Qualitäten. Außerdem bringe mein großes Lager in **Eis- und Frankenweine** in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Niemeier
Jahnplatz 3.

Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Turnerstrasse 33.

Telephon No. 281.

Nur für Mitglieder!

GARANTIE:

Eigenes Vermögen und Haftsummen von Mk. 2 300 000.

Spareinlagen

mit guter, sofortiger Verzinsung
bis zu 4% vom Tage ab!

Kontokorrente.

Vorschüsse.

Diskontierungen.

Neu-Aufnahmen von Mitgliedern jederzeit!

Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, 8—12, 3—5 Uhr.

Scheck-Verkehr.

An- und Verkauf von
Wertpapieren.

Vermietung von

Schrankschächern.

Domizilstelle.

Tee's

neuer Ernte!

Souchong-Grus

(selbst abgefeilt)

1/2 Kilogramm Mk. 2.00

Souchong, gut fein,

1/2 Kilogramm Mk. 3.00

Souchong, sehr fein,

1/2 Kilogramm Mk. 4.00

Souchong, superfein,

1/2 Kilogramm Mk. 4.50

Melange, hochfein,

1/2 Kilogramm Mk. 5.00

Pecoo

1/2 Kilogramm Mk. 6.00—10.00

Felix Battig.

Wohl jeder hat sich an einer neuen
Wohlgeschmeckten, verarbeiteten, aber
allen anderen überlegen. Sie ist 1904 in der
Bereitung von Herrn Rino-Galle last.
Ich habe mir 2 Dosen à Mk. 1.—
u. die Flasche in meinem verschunden.
Ich sage Ihnen meinen besten Dank
für die, weil ich es wissen wollte,
ob der Erfolg ein dauernder ist, und
ich jetzt nach 2 Jahren noch annehmen
darf.

Em. Marx.

Stettin, den 14.2.06.

Wohl Rino-Galle ist auch in Dosen
à Mk. 2.— in den meisten Apotheken
zu haben, aber nur echt in Original-
packung, sonst schmeckt es nicht.
H. Schmidt & Co., Weinhandl.
Bielefeld, empfiehlt.

Vogelfutter

für alle Vogelarten gemischt
zum Ausstreuen im Freien
empfehlen

Friedr. Niemeier.

Kirchdornberg-Rentengüter!

Von dem früheren **Meyershofe Nr. 2** sind noch
einige Rentengüter in Größe von 2 Morgen und mehr
abzugeben. Am **Freitag, den 15. d. Mts.**, vormittags,
findet an Ort und Stelle ein Termin statt, bei welcher
Gelegenheit Anträge entgegen genommen werden.

Vorherige Auskunft bereitwilligst durch den

General-Bevollmächtigten
C. H. Tödtmann, Herford.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Bielefeld vom 2. bis 7. Dezember 1907.

Geburten: a) Söhne.

Lehrer Gustav Prinz, Gr. Kurfürstenstr. 36. Kaufmann Otto
Niedel, Paulusstr. 41. Kaufmann Hermann Friedewald, Berth-
straße 128. Arbeiter Wilhelm Morgenroth, Finkenstr. 11. Lagerist
Gustav Thienhaus, Herforderstr. 168. Arbeiter Wlth. Schlingmann,
Bleichstr. 99. Lithograph Friedrich Sobel, Deeserstr. 34. Tischler
Emil Sebel, Bielefelderstr. 24. Arbeiter Otto Schillinghies, Weber-
straße 19. Spinnerei-Arbeiter Otto Ernst, Heeperstr. 99. Major
und Vett. Kommandeur Fuchs, Wertherstr. 1e. Arbeiter Wilhelm
Hochberg, Bleichstr. 165. Arbeiter Heinrich Krämmer, Hallerweg 47.
Arbeiter Heinrich Diffe, Schildescherstr. 90. Zimmermann Hermann
Befhle.

b) Töchter.

Arbeiter Wilhelm Koch, Siekerstr. 7. Schneider Wilhelm Tebbe,
Wittekindstr. 57. Arbeiter Friedrich Wille, Alsenstr. 2. Geschäfts-
fuhiger August Kuhlmann, Zimmerstr. 13. Bahnarbeiter Konrad
Kelle, Mellerstr. 38. Maurer August Niedmann, Jollenbenderstr. 33.
Arbeiter Wilhelm Suwendel, Mellerstr. 40 (Zwillinge). Arbeiter
Heinrich Stüder, Sudbrackstr. 15. Agent Friedrich Weber, Arndt-
straße 37. Arbeiter Hagedorn, Bleichstr. 40. Arbeiter Wilhelm Krull,
Waltenweg 33. Badermeister Wilhelm Koller, Breitestr. 37. Schneider
Wilhelm Puls, Schlenkerweg 11. Arbeiter Bernhard Josef,
Nordstr. 33. Eisenmacher Gustav Hülsmann, Gb. Windthorststr. 20.
Küchener Otto Wulf, Viktorstr. 3a. Telegraphenassistent Paul
Gronau, Wittekindstr. 1b. Schmied Heinrich Eiers, Kampstr. 7.
Tischler Wilhelm Dreßen, Oststr. 24.

Aufgebote:

Dachbader Wilhelm Moris, Herforderstr. 67 u. Hedwig Alieka,
bei Arbeiter Heinrich Bede, Heinrichstr. 35 u. verw. Invaliden-
rentenempfänger Michaelis, Friederike geb. Spilker, Zehnhausen.
Oberarzt, Doktor med. Karl Bolland, Gütersloherstr. 49 und Martha
Engelting, Gütersloherstr. 33. Arbeiter Simon Kabe, Heeperstr. 99
und Auguste Götschel geb. Kiehe, Turnerstr. 19. Buchdrucker Karl
Wehmeyer, Halenort 36 und Martha Paagemöller, Wittekindstr. 34.
Buchhalter Karl Brentau, Alsenstr. 27 und Marie Dallmann, Götter-
straße 2a. Konzertmeister Heinrich Bobell, Chemnitz und verw.
Rentner Meyer zu Altenhildeke, Helene geb. Nebeling, Arndtstr. 2a.

Wegen Todesfall Ausverkauf!

A. S. Denker

Obernstr. 41. Fernspr. 821. Bahnhofstr. 39.

Günstige Gelegenheit für praktische Weihnachtseinkäufe!

Alexanderwerk-Waschmaschinen
von 35 Mk. an.

Alexanderwerk-Stahlluminium,
das Kochgeschirr des 20. Jahrhunderts.

1 Fleischhackmaschine mit 3 verschiedenen
Scheiben und Durchtrichter compl. 6,75 Mk.

Bringmaschinen, Kaffeemühlen
Wirtschafts- und Tafelwagen.

Solinger Stahlwaren, Tischbestecke,
Taschenmesser.

Wärmflaschen, Reibmaschinen,
Werkzeug-, Laubsäge- u. Kerbschnittkästen.

Neue und diesjährige
Gas-Zuglampen u. Kronen ganz besonders preiswert!
Spezial-Ausstellung: Filiale Bahnhofstr., beim Ev. Vereinshaus.

Schirmständer, Vogelbauer
Brotschneidemaschinen und Plättisen.

Oefen, Kochmaschinen und Gaskocher
sind extra niedrig im Preise gestellt.

Petroleum-Defen und -Lampen
Küchengarnituren, Gebäckfäßen
Schlittschuhe aller Systeme.

Günstigste Gelegenheit für Brautpaare!

A. E. Denker

Obernstr. 41. Fernspr. 821. Bahnhofstr. 39.

Wegen Todesfall Ausverkauf!

Frauenbart,

lästige Haare, Warzen, Leberflecke, Wintermale
können durch Elektrolyse unter Garantie dauernd entfernt
werden, ohne Narben zu hinterlassen.

Frau **Dettloff**, Turnerstr. 21,
in aller nächster Nähe des Theaters.

Senne II Rentengüter!

Am **Sonntag, den 14. d. Mts.**, vormittags
10 Uhr, findet bei Herrn **Eickelmann** ein Termin zur
Aufnahme von Verträgen statt, wozu noch etwaige
Reflektanten freundlichst einladet

Der General-Bevollmächtigte
C. H. Tödtmann, Herford.

Nr. 290.

Vierteiljährlich
in der Geschäftsstelle u.
an allen Postanstalten
1,20 Mk. bei täglicher
Befestigung in Bielefeld
1,40 Mk. durch Brief-
träger 1,62 Mk.

Postzeitungsliste
Nr. 6381.

N

Historisch

11. Dezember:
Feldherr, gef. 1688.
Feldherr, gef. 1708.
Schweden, gef. 1717.
dort, Dichter, geb.
preziger a. D. St. d.

König Oskar

aus dem Hause
Januar 1829, als
Prinzen, nachmalige
seiner Gemahlin
von Leuchtenberg,
folgte seinem Brud-
18. September 187
Zugend auf wende
Marine zu und
Seereisitionen mi
damalige Prinz mi
überhaupt den Wi
schlachten Forst
Studien mit Worli
zahlreiche Werke a
Zeugnis, wie die ge
(„Karl XII.“, de
Berlin, „Professio
burg 1892, ferner
„Eid“ und Gorthe
Am 6. Juni 188
Wieder bei Wi
Sophie von Nassau
forderten Herzoge
Der Ehe entspross
prinz und nunmehr
1858), Prinz O
Karl (geb. 1861) u
Der „Reichsanz
ewigten König fol
richtiger Trauer n
an dem Hingang d
Drei deutschen Kai
bewährter Freund
Fürstengeschlechtern
seines Nachfolgers,
Gustav V., auch d
verfügt, war
der in deutschen
Wojfüt der Kaiser
angehen war und
die Ernennung zum
stigen Marine bef
Oskar unserem Bo
Freund des deut
Person verführer
Beziehungen zwisch
Künstler und Gele
verständnissvollen
und idealen Wirt
bei uns nicht verg
auch des wirtschaf
Schweden und de
am Herzen lag.
schlafenen Königs
hoch in Ehren geh

De

Einem längeren
entnehmen wir fol
Was die Führer
ralen Reichstags
die Regierung oppo
und auch die Konf
ist ganz durchsich
der eigenen Parte
erscheinen, einen
anzuschlagen. Da
mindestens einzun
ob die Zeit dazu
ob die Form dem
Die Konfervativ
haben durch ihr ga
tage den Beweis
ihnen mit der Unt
Politik ernst ist; f
talisimus so weit
wissen, daß sie ihr
wenn sie sich den
Blacks gegenüber zu